

Jura Circulaire



Professur für Architektur
und Entwurf

Prof. Dr. Elli Mosayebi

Assistenz
Violeta Burckhardt
Paul Eckert
Julian Meier
Matthew Phillips
Nelly Pilz
Franziska Singer

mosayebi.arch.ethz.ch

Semester
Herbst 2024

Zweite Moderne

Zweite Moderne

Kooperationen
BUK
Margit Pschorn
Irene von Meiss-Leuthold
Künstler
Taiyo Onorato

Arbeitsweise
Analyse und Projekt
in Zweierarbeit

Einführung
Dienstag, 17.09.24, 9 Uhr
Atelier Gisel

Exkursion
Mittwoch, 18.09.24

Kosten Reader, Exkursion
100 CHF

Workshops Visualisierung
Dienstag, 24.09.24
Dienstag, 05.11.24
Dienstag, 12.11.24

Kontakt
phillips@arch.ethz.ch

Zeit als grundlegende Dimension der Architektur beschäftigt uns auch in diesem Semester. Aus den Blickwinkeln des Temporären, Zirkulären und Permanenten vermessen wir geographische Räume und ihre gegenwärtigen Verfassungen. Nach dem letzten Semester «Jura Résistant» zu Fragen der Permanenz und Polyvalenz in Biel, fokussieren wir im Herbst auf Kreislaufprinzipien in Delémont.

Der politische Hauptort des Juras blickt auf eine reiche Industriegeschichte zurück, die auf den umfangreichen Eisenerzabbau seit dem Mittelalter zurückgeht. Die letzte Phase der Geschichte der lokalen Eisenproduktion markierte die Firma Von Roll, welche bis zum Jahr 1982 in Choindex einen Hochofen in Betrieb hatte. Das städtebauliche Erbe mit Hochöfen, Industrieanlagen sowie unterirdischen Minen ist im Stadtkörper Delémonts manifestiert.

Trotz der reichen Industriegeschichte gehört der jüngste Kanton der Schweiz zu den finanziell schwächsten. Der Jura ist ein Randkanton, der mit dem Wegzug seiner jüngeren Bevölkerung bei gleichzeitiger Überalterung der Gesellschaft zu kämpfen hat. Das ist erstaunlich, da die Infrastrukturen in den letzten Jahren ausgebaut wurden und sich neue Präzisionsindustrien angesiedelt haben.

Im Semester knüpfen wir an die Eisengeschichte Delémonts an und entwerfen zirkuläre Wohnbauten aus Stahl. Das Material liefern uns die leerstehenden Stahlkonstruktionen der Region, die wir entweder umbauen oder als Ressource für Neubauten nutzen. Wir suchen nach einfachen konstruktiven Lösungen, welche einen fortlaufenden Wandel ermöglichen. Voraussetzung dafür sind demontierbare Verbindungen, Systemtrennung und der Einsatz möglichst langlebiger Materialien.

Wir verstehen das Prinzip des Zirkulären umfassend. Neben den materiellen und ökonomischen Kreisläufen schauen wir auch auf landschaftliche Zyklen, wie Wasser und pflanzliche Kreisläufe und die Wiederkehr der Jahreszeiten. Welche architektonischen Qualitäten und ästhetischen Potenziale hat die Zirkularität für das Wohnen?